

Glossar*

- Actions-Comitee:** höchste parlamentarische Instanz des organisierten Zionismus, tagte zwischen den Kongressen und bereitete diese vor, gab als offizielle Zeitschrift *Die Welt* heraus, *siehe* Zionismus.
- Apikores:** griech., abgeleitet in hebr. u. jidd. Epikuräer; in der jüd. Tradition die Bezeichnung für den Häretiker und Gottesleugner, schließlich für den Freigeist schlechthin.
- Ba'al bzw. Ba'alat Teschuva:** hebr. Mann bzw. Frau der Umkehr; ein der relig. Tradition entfremdeter Jude bzw. eine solche Jüdin, der bzw. die schließlich zu ihr zurückkehrt; zentraler Gedanke des Judentums.
- Bar Kochba:** Name des Anführers eines messianischen Aufstandes in Palästina gegen die Römer um 130 n. Chr., der Pate stand für den 1893 gegr. Verein der Jüdischen Hochschüler in Prag; zahlreiche Anhänger Bubers waren dort Mitglied, ihm kommt große Bedeutung für Kulturzionismus und jüd. Jugendbewegung insgesamt zu.
- Bar Mitzwa:** hebr. Sohn des Gebots; Bezeichnung für den jüd. Jungen bei Vollendung des 13. Lebensjahres, an der er relig. mündig wird, zugleich Name der dabei stattfinden synagogalen Feier.
- Brith Schalom:** hebr. Friedensbund (nach Ez 34,25); 1925 gegr. Organisation in Palästina zur Förderung jüd.-arabischer Zusammenarbeit, zu der als auswärtiger Freund auch Martin Buber zählte; Mitglieder waren u. a. Hugo Bergmann, Gershom Scholem und Ernst Simon.
- Chanukka:** achttägiges Lichterfest zur Erinnerung an die Wiedereinweihung des von den Seleukiden desekrierten Jerusalemer Tempels 165 v. Chr. durch Judas Makkabäus.
- Chassid, Chassidim:** hebr. Frommer; Anhänger des Chassidismus, *siehe* Chassidismus.
- Chassidismus:** durch Rabbi Israel ben Eliezer, Ba'al Schem Tov (ca. 1700-1760) gegr. jüngste volkstümliche mystische Bewegung des Judentums; von Osteuropa ausgehend, verbreitete sie sich in der Diaspora ebenso wie später im Staat Israel; sie zerfällt in unterschiedliche Gruppen, die einem bestimmten Zaddik und seiner Tradition folgen, *siehe* Chassid.
- Demokratische Fraktion:** gegr. 1902, erste innerzionistische Opposition, die nicht nur eine politische Lösung, sondern auch eine geistige Erneuerung des Judentums forderte, Mitglieder waren u. a. Martin Buber, Berthold Feiwel, Ephraim Moses Lilien, Leo Motzkin und Chaim Weizmann, *siehe* Zionismus.
- Derascha, Derasch:** hebr. Auslegung; homiletische Interpretation der Toralesung des Tages im freien Vortrag, u. a. bei der Bar Mitzwa.
- Diaspora:** griech. Zerstreuung; neutrale Bezeichnung für das Judentum im Exil, d. h. außerhalb Palästinas/Israels, *siehe* Galut.
- Dithyramben:** festlicher Chorgesang zu Ehren des griech. Gottes Dionysos, wahrscheinlich eine der Wurzeln des abendländischen Theaters.
- Elohim:** jüd. Gottesname, wird in der Mystik auf die Strenge Gottes bezogen, *siehe* *Middat ha-din*.

* Sofern der Begriff in den Schriften Bubers vorkommt, wird dessen Schreibweise übernommen. Alle anderen im Glossar angeführten hebräischen Begriffe folgen der für die MBW festgelegten Umschrift.

- Emuna:** hebr. Vertrauen, Treue, Glaube; von Buber der (paulinisch-)christlichen *Pistis* gegenübergestellt.
- Galut** bzw. **Golus:** hebr. bzw. jidd. Exil, existentiell-tragischer Ausdruck für die mit ganzem Schmerz empfundene Zerstreung des Judentums unter den Völkern, *siehe* Diaspora.
- Gemara:** hebr. Vollendung; Bezeichnung der rabbin. Erörterung der Mischna, mit der zusammen sie den Talmud bildet, *siehe* Mischna, Talmud.
- Haftara:** hebr. Verabschiedung; Bezeichnung des prophetischen Wochenabschnitts aus der Bibel, der am Schabbat in der Synagoge nach der Toralesung vorgetragen wird.
- Halacha:** hebr. Gang; Lebensweg, die feststehende Norm, Bezeichnung des jüd. Religionsgesetzes, wie es die Rabbinen aus der Überlieferung entwickelt haben, sie regelt jüd. Leben in allen Einzelheiten.
- Hapoel Hatzair:** hebr. Der junge Arbeiter; in Palästina 1905 unter der Führung von A. D. Gordon gegr. Partei eines nichtmarxistischen Sozialismus, aus der die ersten Kollektivsiedlungen hervorgingen, *siehe* Kibbutz.
- Haskala:** hebr. Erkenntnis; Bezeichnung der jüd. Aufklärung in Mittel- und Osteuropa seit der Mitte des 18. Jh., in der der Erwerb von Bildung den Vorrang vor der Pflege der Tradition erhielt.
- Jekke, Jekkes:** in Palästina/Israel gebräuchliche Bezeichnung für Juden deutscher Herkunft.
- Jischuv:** hebr. Besiedelung; Gesamtheit der jüd. Bewohner Palästinas vor der Staatsgründung.
- Jüdische Jugendbewegung:** im weiteren Sinn jüd. Aktivitäten innerhalb der um 1900 entstandenen dt. Jugendbewegung, die sich, inspiriert von erwachsenen Lebensreformern, zwischen jugendlicher Gemeinschaft und elitärer Absonderung bewegte, im engeren Sinn jüd. Jugendgruppen wie der 1913 gegr. zionist. Blau-Weiß.
- Jüdischer Nationalfonds:** zionist. Einrichtung, die Grund und Boden in Palästina erwarb, *siehe* Zionismus.
- Kabbala:** hebr. Tradition; Bezeichnung der jüd. Mystik des Mittelalters und der frühen Neuzeit, die sich durch theurgische Praktiken sowie Spekulationen über das innere Wesen Gottes und die Schöpfung der Welt auszeichnet; Buchstabendeutungen, -permutationen und Zahlenkombinationen stellen ihre wichtigsten hermeneutischen Techniken dar, die aus jedem Zeichen den verborgenen Sinn freilegen sollen; ihre Anhänger werden Kabbalisten genannt.
- Kawwana, Kawwanot:** hebr. Ausrichtung; die rechte Intention bei Gebet und aller Gebotserfüllung, spielt eine zentrale Rolle in der jüd. Mystik; führte zur Ausbildung der Literaturgattung der Kawwanot.
- Keren Hajessod:** hebr. Grundfonds; zion. National- und Aufbaufonds, gegr. 1920 zur Finanzierung der jüd. Besiedelung Palästinas durch Selbstbesteuerung des jüd. Volks, *siehe* Zionismus.
- Kibbutz, Kibbutzim:** landwirtschaftliche Kollektivsiedlungen, die, einem sozialistischen Ideal folgend, einen großen Beitrag zum Aufbau Palästinas bzw. Israels leisteten.
- Messias:** hebr. Gesalbter; endzeitlicher Heilsbringer, den Christen in Jesus bereits erschienen, von den Juden für die Zukunft erwartet.
- Middat ha-din, middat ha-rachamim:** hebr. Maß des Gerichts, Maß des Erbarmens; Bezeichnungen für Gottes strafenden Zorn und seine verzeihende Güte, um ein ständiges Gleichgewicht bemüht, von den Rabbinen als die beiden wichtigsten der dreizehn Eigenschaften Gottes bestimmt.

- Midrasch, Midraschim:** hebr. Auslegung, Studium; im rabbin. Judentum aktualisierende Auslegung der Bibel, die Erkenntnisgewinn vor Kontexttreue stellt.
- Minjan:** hebr. Zahl; Bezeichnung für zehn relig. mündige Männer, die die notwendige Mindestzahl zur Konstituierung einer Gemeinschaft von Betern darstellen.
- Mischna:** hebr. Wiederholung; die erste autoritative Sammlung religionsgesetzlicher Auslegung der Bibel, redigiert um 200 n. Chr., wird in der Gemara kommentiert, mit der zusammen sie den Talmud bildet, *siehe* Gemara, Talmud.
- Mitzwa, Mitzwot:** hebr. Gebot; Bezeichnung der religionsgesetzlichen Vorschrift, aber auch der verdienstvollen Handlung.
- Pistis:** griech. Treue, Glaube; im NT und bes. in den paulinischen Schriften Bezeichnung für das Anerkennen von Tod und Auferstehung Christi als der Erlösung, von Buber der jüd. *Emuna* gegenübergestellt.
- Rabbi, Rabbinen:** wörtl. mein Lehrer, mein Meister; seit talmud. Zeit der Titel des ordinierten jüd. Rechtsgelehrten, der die Tora verbindlich auslegen kann und Auskunft in relig. Fragen erteilt.
- Rabbiner:** im westl. Judentum Angestellter einer Gemeinde, der seit dem 19. Jh. einem christl. Geistlichen in seiner Funktion als Prediger und Seelsorger nahekommt. Als religionsgesetzlicher Richter entscheidet er die vorgebrachten Fälle nach der Halakha.
- Reformjudentum** bzw. **Liberales Judentum:** am Anfang des 19. Jh. v. a. in Deutschland unternommene und von städtischen Juden der Mittelschicht getragene Reform des synagogalen Gottesdiensts, die de facto auf eine Anpassung an Gepflogenheiten des protestant. Wortgottesdiensts hinauslief; seine Anhänger pflegten eine rationalistische Deutung der Tradition, eine Erleichterung der Gebotserfüllung und eine Rücknahme relig. Bräuche.
- Sabbat:** hebr. der siebte Tag der Woche; ein Freuden- und Feiertag, Ruhetag Gottes nach Erschaffung der Welt, seiner Heiligkeit wegen ist an ihm das menschliche Tun mit halachisch begründeten Einschränkungen belegt.
- Schechina:** hebr. Einwohnung Gottes; von den Kabbalisten als letztes der zehn Attribute Gottes bestimmt; seine weibliche Eigenschaft, die seine Anwesenheit in Israel und der Welt bedeutet; mitunter geradezu personifiziert, u. a. weil sie selbst im Exil.
- Schul:** jidd. Bezeichnung der Synagoge, *siehe* Synagoge.
- Synagoge, Tempel:** Bezeichnung für den Versammlungsort der Gemeinde, kein heiliger Ort, in ihm wird wochen- wie festtags gebetet und gesungen.
- Talmud:** hebr. Lehre, Studium; Bezeichnung von Mischna und Gemara als den rabb. Auslegungen der Bibel, begriffen als Aufzeichnung der mündlichen Tora, *siehe* Mischna, Gemara.
- Talmudist:** Ausleger, Kommentator des Talmud und der rabb. Literatur, *siehe* Talmud.
- Tefillin:** hebr. Gebetsriemen; von Männern wochentags beim Morgengebet am linken Arm und auf der Stirn getragene schwarze Lederriemen, die zur Befestigung von jeweils einer Kapsel mit den Abschnitten von Ex 13,1-10, 11-16, Deut 6,4-9 u. 11,13-21 dienen.
- Tetragrammaton:** griech. Bezeichnung des jüd. Gottesnamens JHWH, der seit der Antike nicht ausgesprochen werden darf.
- Tora:** wörtl. Lehre; in der Bibel eine einzelne relig. Vorschrift, von der Tradition im engeren Sinn zur Bezeichnung des Pentateuch (schriftliche Tora), im weiteren Sinn zu der der jüd. Lehre insgesamt gebraucht, von Gott Moses am Sinai offenbart.
- Upanishaden:** um 500 v. Chr. entstandene Schriften der relig. Tradition Indiens, teilweise my-

stischen Inhalts, die neben dem brahmanischen Opferkult auch die individuelle Askese als Erlösungsweg kennen.

Zaddik, Zaddikim: wörtl. Gerechter; durch charismatische Eigenschaften oder durch dynastische Abfolge höchste relig. Autorität einer Gemeinde von Chassidim, Mittler zwischen Gott und den Menschen, *siehe* Chassidismus.

Zionismus: im weiteren Sinn die relig.-politische Orientierung am Land Israel, als politische Bewegung 1897 von Theodor Herzl gegr., um den Erwerb eines Territoriums für das jüd. Volk, nach Möglichkeit in Palästina, zu erreichen, *siehe* Actions-Comitee, Demokratische Fraktion, Jüdischer Nationalfonds, Keren Hajessod.